

24.08.2015 – 09:01 Uhr

Wirtschaftswachstum führt zu mehr Staus in drei Viertel der deutschen Städte

- INRIX Traffic Scorecard Report 2014: Verkehr in 77 Prozent der deutschen Städte angestiegen
- Köln löst Stuttgart als Deutschlands Stauhauptstadt ab - Karlsruhe auf Platz 3
- Vier deutsche Städte 2014 unter den zehn staureichsten Städten in Europa
- Deutschland auf Platz drei in Europa - Autofahrer verbringen 39 Stunden im Stau
- 26 Kilometer der B2R in München bilden die staureichste Strecke in Deutschland - Autofahrer verbringen dort im Jahr 68 Stunden im Stau

München (ots/PRNewswire) - Im Jahr 2014 haben deutsche Autofahrer insgesamt 39 Stunden im Stau verbracht. Das ist das Ergebnis des Traffic Scorecard Reports von INRIX, einem führenden internationalen Anbieter von Verkehrs- und Reiseinformationen. Deutschland belegt dabei europaweit den dritten Platz bei den Ländern mit den meisten Staus. Die vollsten Straßen in Europa befinden sich in Belgien - dort standen Autofahrer bis zu 51 Stunden auf verstopften Straßen.

Photo - <http://photos.prnewswire.com/prnh/20150820/260116-INFO> [http://photos.prnewswire.com/prnh/20150820/260116-INFO] Logo - <http://photos.prnewswire.com/prnh/20150324/194153LOGO> [http://photos.prnewswire.com/prnh/20150324/194153LOGO]

Die deutsche Wirtschaft ist momentan die stärkste in der Eurozone und konnte letztes Jahr ein Wachstum von 1,6 Prozent verzeichnen - das bisher beste Ergebnis seit 2011[1]. Seit 2013 hat sich zudem die Quote der Beschäftigten um ein Prozent[2] verbessert und der Haushaltskonsum ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2014 auf 1,1 Prozent gestiegen[3]. Diese Wirtschaftsfaktoren in Kombination mit der bundesweit großen Anzahl von Bauprojekten haben einen signifikanten Einfluss auf das Verkehrsaufkommen.

In insgesamt 17 der 22 untersuchten deutschen Ballungsräume gab es 2014 ein gestiegenes Verkehrsaufkommen - 2013 war dies nur in acht Ballungsräumen der Fall. Den größten Anstieg an hohem Verkehrsaufkommen haben Karlsruhe (21 Prozent) und Magdeburg (50 Prozent) zu verzeichnen. Dort standen Autofahrer insgesamt zehn Stunden länger im Stau als im Vorjahr. Magdeburg ist an mehreren europäischen Verkehrsknotenpunkten, wie den Bundesautobahnen A2 und A14 sowie an der Elbe, dem Mittelland- und Elbe-Havel-Kanal gelegen - dementsprechend hat dort der Güterverkehr insgesamt einen großen Einfluss auf das Verkehrsaufkommen[4].

Generell sind vor allem die wachsende Bevölkerung sowie die Urbanisierung Haupttreiber für Staus. So ist die Bevölkerungszahl in Deutschland im letzten Jahr zum ersten Mal seit 2011 gestiegen - insgesamt

um 330.000 Menschen[5]. In Köln betrug das Bevölkerungswachstum 2014 ein Prozent[6] - zusammen mit den verbreiteten Baustellen in der Stadt hat dies dazu beigetragen, dass Autofahrer in Köln durchschnittlich 65 Stunden im Stau standen. Im Vergleich zu 2013 sind das neun Stunden mehr und macht aus Köln die staureichste Stadt in Deutschland.

Deutschlands staureichste Ballungsräume in 2014 (nach verschwendeten Stunden pro Jahr)

Platz	Ballungsraum	Verschwendete Stunden in 2014	Unterschied zu 2013 (in Stunden)
1	Köln	65	9
2	Stuttgart	64	4
3	Karlsruhe	63	10
4	Düsseldorf	53	4
5	Hamburg	48	0
6	München	48	4
7	Bonn	42	4

---	----	---	---
8	Ruhrgebiet	42	2
---	-----	---	---
9	Nürnberg	38	6
---	-----	---	---
10	Freiburg im Breisgau	37	5
---	-----	---	---
11	Frankfurt am Main	37	5
---	-----	---	---
12	Saarbrücken	36	1
---	-----	---	---
13	Hannover	35	1
---	-----	---	---
14	Bielefeld	34	-1
---	-----	---	---
15	Darmstadt	33	0
---	-----	---	---
16	Magdeburg	30	10
---	-----	---	---
17	Dresden	28	4
---	-----	---	---
18	Leipzig	26	4
---	-----	---	---
19	Bremen	25	3
---	-----	---	---
20	Kiel	25	-1
---	-----	---	---
21	Berlin	23	2
---	-----	---	---
22	Augsburg	20	0
---	-----	---	---

"Zum dritten Mal in Folge sind in Deutschland mehr Staus zu verzeichnen", so Bryan Mistele, CEO von INRIX. "Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat zu mehr Bauprojekten auf nationaler Ebene geführt. Ebenso ist durch das Bevölkerungswachstum die Reisebereitschaft gestiegen - mit der Konsequenz von deutlich höherem Verkehrsaufkommen."

"Die Straße ist mehr denn je der attraktivste Beförderungsweg - dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren eher noch verstärken", so Prof. Dr. Michael Schreckenberg, Verkehrsexperte der Universität Duisburg Essen. "Deutschland ist das Transitland Nr. 1 in Europa, daher ist es trotz guter Infrastruktur vorprogrammiert, dass die Staulevel anwachsen."

Deutschland und Europa im Vergleich Im INRIX Traffic Scorecard Report wurden 13 europäische Länder analysiert. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) haben dabei im Jahr 2014 ein höheres Stau-Level erfahren als in 2013. In Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit und einem negativen Wirtschaftswachstum wird dagegen ein Staurückgang im Vergleich zu 2013 verzeichnet.

Europäische Länder mit dem höchsten Stau-Level (nach verschwendeten Stunden pro Jahr):

Platz: Platz: Land Durchschnittlich verschwendete Stunden 2013 Durchschnittlich verschwendete Stunden 2014
Unterschied von 2013 zu 2014 BIP 2014 (%)¹

2014	2013				
----	----				
1	1 Belgien	58	51	-8	1,1
---	---	---	---	---	---

2	2 Niederlande	45	41	-4	0,9
---	---	---	---	---	---
3	3 Deutschland	35	39	4	1,6
---	---	---	---	---	---
4	5 Luxemburg	32	34	3	2,3
---	---	---	---	---	---
5	6 Großbritannien	30	30	0	2,6
---	---	---	---	---	---
6	8 Schweiz	25	29	4	2,0
---	---	---	---	---	---
7	4 Frankreich	29	29	0	0,2
---	---	---	---	---	---
8	9 Österreich	31	25	-6	0,3
---	---	---	---	---	---
9	10 Irland	21	24	4	4,8
---	---	---	---	---	---
10	7 Italien	25	20	-6	-0,4
---	---	---	---	---	---
11	11 Spanien	17	17	0	1,4
---	---	---	---	---	---
12	13 Portugal	6	6	0	0,9
---	---	---	---	---	---
13	12 Ungarn	10	5	-4	0,9
---	---	---	---	---	---

Deutschlands staureichste Straßen Der INRIX Traffic Scorecard Report 2014 hat ebenso analysiert, auf welchen Straßen in Deutschlands wann der meiste Verkehr herrscht. Ein 26 km langer Teil der B2R in München ist dabei die staureichste Straße Deutschlands - Autofahrer verschwendeten dort letztes Jahr bis zu 68 Stunden.

Deutschlands staureichste Straßen in 2014 (nach verschwendeten Stunden):

Platz	Ballungsraum	Straßen	Von	Nach	Entfernung (KM)	Schlechtester Zeit zum Reisen	Verspätung pro Jahr in Stunden
1	München	B2R	Lerchenauer Straße	Ifflandstraße	26,34	PM	67,72
2	München	B2R	Donnersbergerbrücke	Schlüsselbergstraße	14,30	PM	56,04
3	Köln	A1	Leverkusener Brücke	Leverkusen	14,38	AM	54,08
4	Berlin	B1	Friedrichstraße	Sachsendamm	6,77	PM	44,84
5	Berlin	L1004	Storkower Straße	Sylter Straße	10,51	AM	43,08
6	Stuttgart	B27	Olgaeck	Teiler B10/B27	9,40	AM	40,24
7	Berlin	B1	Sachsendamm	Friedrichstraße	5,86	PM	37,76

8	Ruhrgebiet	A46	Übergang A46/B326	Sonnborner Kreuz	16,06	PM	37,28
9	Wuppertal	A46	Wuppertal-Elberfeld	Höfgen	17,49	PM	36,48
10	Stuttgart	B10	Pragtunnel	Talstraße/ Gaisburger Brücke	5,02	PM	34,48

Die Verkehrssituation in europäischen Städten Die INRIX Traffic Scorecard hat zudem Stau in den wichtigsten Ballungsräumen in Europa analysiert. Fast die Hälfte (48 Prozent) der 94 analysierten europäischen Städte hatten demnach ein gestiegenes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen.

Während London die Liste der Top 25 der staureichsten Städte in Europa anführt, hat Barcelona den größten Zuwachs mit 66 Prozent mehr Stau. Autofahrer in Barcelona standen 2014 mit insgesamt 25 verschwendete Stunden zehn Stunden länger im Stau als noch in 2013.

Der zunehmende Verkehr kann mit der sich erholenden Wirtschaft zusammenhängen. So ist das Bruttoinlandsprodukt in Spanien 2014 auf 1,4 Prozent gestiegen[7] - das erste Wachstum seit 2008. Zudem ist die Arbeitslosenquote in Barcelona 2014 um drei Prozent gefallen, was die Konsumausgaben angekurbelt und die Reisebereitschaft im Land erhöht hat.

Europas staureichste Straßen in 2014 (nach verschwendeten Stunden im Jahr):

2014 Platz	2013 Platz	Ort	Verschwendete Stunden im Stau 2014	Veränderung zum Vorjahr in Stunden ab 2013
1	2	London	96	14
2	1	Brüssel	74	-9
3	6	Köln	65	9
4	3	Antwerpen	64	-14
5	5	Stuttgart	64	4
6	10	Karlsruhe	63	10
7	7	Milan	57	1
8	13	Düsseldorf	53	4
9	15	Utrecht	53	5
10	9	Gent	52	-2
11	16	Manchester	52	6
12	12	Den Haag	51	2
13	14	Hamburg	48	0
14	17	München	48	4

---	---	---	---
15	4 Rotterdam	48	-15
---	---	---	---
16	8 Paris	45	-10
---	---	---	---
17	26 Bonn	42	4
---	---	---	---
18	22 Ruhrgebiet	42	2
---	---	---	---
19	11 Amsterdam	41	-9
---	---	---	---
20	18 Lyon	40	-4
---	---	---	---
21	37 Nürnberg	38	6
---	---	---	---
22	24 Merseyside	37	-2
---	---	---	---
23	41 Freiburg im Breisgau	37	5
---	---	---	---
24	38 Frankfurt am Main	37	5
---	---	---	---
25	43 Belfast	37	6
---	---	---	---

Über die INRIX Traffic Scorecard Die INRIX Traffic Scorecard misst Verkehrsstörungen, indem sie über traditionelle Erhebungsmethoden wie Straßensensoren und statistische Erhebungen hinausgeht und Echtzeitdaten aus Fahrzeugen analysiert, die tatsächlich in den großen Ballungsräumen unterwegs sind.

Die INRIX Traffic Scorecard analysiert Milliarden an Echtzeit-Daten aus Hunderten von Quellen, einschließlich einer Vielzahl von geschäftlichen Fahrzeugen, wie Taxis, Flughafen-Shuttles, Lieferwagen, Fernverkehr-LKW und PKW sowie mobilen Geräten. Sämtliche Daten aus diesen mit GPS ausgerüsteten Fahrzeugen und Geräten enthalten die Geschwindigkeit, Position und das Fahrtziel eines bestimmten Fahrzeugs an einem dokumentierten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit. Bei der Erstellung der Scorecard analysiert INRIX Informationen über mehr als eine Million Kilometer Autobahnen und Nebenstraßen in Europa und nahezu zwei Millionen Meilen der Straßen in Nordamerika während jeder Stunde des Tages, um umfassende und aktuelle Stau-Analysen für die größten Ballungsräume in 15 Ländern zu erstellen.

Die gleichen Daten werden für INRIX Traffic genutzt, eine kostenlose App, die Autofahrern hilft, Verzögerungen im Verkehr zu vermeiden. Die App bietet hierzu Informationen aus dem weltweit größten Verkehrsnetz für die schnellste Route von zu Hause zur Arbeit, empfohlene Abfahrts- und Reisezeiten, Verkehrsprognosen und personalisierte Verkehrsmeldungen für den jeweiligen Fahrer. Mehr Informationen zu INRIX Traffic gibt es unter <http://inrixtraffic.com> [<http://inrixtraffic.com/>].

Weitere Details über Staus in bestimmten Ländern und ein weltweiter Vergleich stehen ab sofort mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse des Berichts unter scorecard.inrix.com zur Verfügung. Die umfangreichen Daten, die der INRIX Traffic Scorecard zugrunde liegen, sind ab sofort lizenziert für die weitere Analyse und Prüfung durch Behörden und gewerbliche Organisationen erhältlich.

Über INRIX INRIX, eines der am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen weltweit, nutzt die Analyse von Big Data, um die individuellen, wirtschaftlichen und ökologischen Kosten von Verkehrsstaus zu reduzieren. Mithilfe von aktuellen, intelligenten Daten und darauf basierenden Vorhersagen hilft INRIX Automobilherstellern, Verkehrsflotten, Verkehrsbetrieben sowie Medienorganisationen und vereinfacht die Navigation - jeden Tag, überall.

Die Vision von INRIX ist einfach - Verkehrsprobleme lösen, Autofahrern helfen, Planungen erleichtern und Geschäfte fördern. Egal ob über eingebaute Navigationssysteme oder mobile Navigationsapps, lokale Nachrichtensendungen oder die INRIX Traffic App, Fahrer sparen mit minutengenauen Informationen jeden Tag Zeit, Benzin und Nerven. INRIX bietet umfassende Informationen über den Verkehr sowie intelligente Analysewerkzeuge und Dienste für sechs Branchen. Dafür werden 7,9 Millionen Kilometer in 42 Ländern überprüft. Mehr Informationen gibt es unter www.INRIX.com [<http://www.inrix.com/>].

[1] <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>
[2] <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarkt.html>
[<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarkt.html>]

[3] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/155148/umfrage/private-konsumausgaben-in-deutschland-zeitreihe/>
[<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/155148/umfrage/private-konsumausgaben-in-deutschland-zeitreihe/>]

[4] <http://www.magdeburg.de/Home/Business-Economy/Business-location/Infrastructure?La=2>
[<http://www.magdeburg.de/Home/Business-Economy/Business-location/Infrastructure?La=2>]

[5] <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/2861/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-deutschlands/>
[<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/2861/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-deutschlands/>]

[6] http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/pegel_köln_2_2015_einwohnerentwicklung_2014.pdf
[http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/pegel_köln_2_2015_einwohnerentwicklung_2014.pdf]

[7] <http://www.idescat.cat/pub/?id=aec&n=318&lang=en> [<http://www.idescat.cat/pub/?id=aec&n=318&lang=en>]

Web site: <http://www.inrix.com/>

Kontakt:

PRESSEKONTAKT: Lavinia Haane/ Karina Goderski, Hotwire PR für
INRIX, +49 (0) 69 25 66 93, 76/67, INRIXDE@hotwirepr.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100014975/100776716> abgerufen werden.